Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09263120

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Sommerfelder Straße 42

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 144

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; ansprechende Klinker-Putz-Fassade im Reformstil um 1910, Putz- und Kunststeingliederungen, Betonung der Mitte durch flache Vorlage, zwei seitliche Schaugiebel, korrespondierende Gestaltung mit Nachbarhaus Nr. 40, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Ein erstes Gesuch zur Errichtung eines Vorder-, Hinter- und eines Waschhauses vom 9. Juli 1906, mit Plänen des Baumeisters und Architekten Max Todt versehen, blieb unausgeführt. Grundstücksbesitzer sowie Finanzier auch der folgenden Unternehmung war und blieb der Gutsbesitzer Karl Wilhelm Luft. Er reichte Mitte September 1906 überarbeitete Zeichnungen ein und stellte am letzten Februartag des Schaltjahres 1908 Antrag auf Abbruch der auf dem Areal stehenden alten Baulichkeiten. Nun war das Grundstück kein Durchgangsgrundstück zur Holzhäuser Straße mehr. Nach behördlicher Genehmigung entstand bis Ende September 1908 ein viergeschossiges Vorderwohnhaus und ein Waschküchengebäude im Hof. Rückwärtig befand sich das im Besitz der Frau verwitwete Jung befindliche Werksgelände der Firma Kunze & Maier mit Zuwegung von der Holzhäuser. Im Miethaus konnten pro Etage zwei Wohnungen abgemietet werden, im Gegensatz zum Erstentwurf entfielen der Durchgang und der zu einer Wohnung gehörige Laden im Erdgeschoss. Todt übrigens unterschrieb auch die statischen Berechnungen sowie für Bauleitung und Ausführung. In die Zeitspanne 1997/1999 fällt der hofseitige Balkonanbau. Die Klinker-Putz-Fassade wirkt durch ihre Mittenbetonung mittels einer flachen Vorlage sowie zwei seitliche Schaugiebel. Putz- und Kunststeingliederungen zeigen neben dem noch aktuellen Jugendstil bereits geometrische Formen des moderneren Reformstils, sie korrespondieren mit dem Fassadenschmuck des Nachbarhauss Sommerfelder Straße 40. Mittels portalähnlicher Gestaltung wirkt der straßenseitige schmale Hauseingang sehr dekorativ. Für das Gebäude, als Geschwisterhaus mit Nr. 40 errichtet, besteht ein baugeschichtlicher und ortsentwicklungsgeschichtlicher Wert.
LfD/2024, 2025

Datierung 1906-1908 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

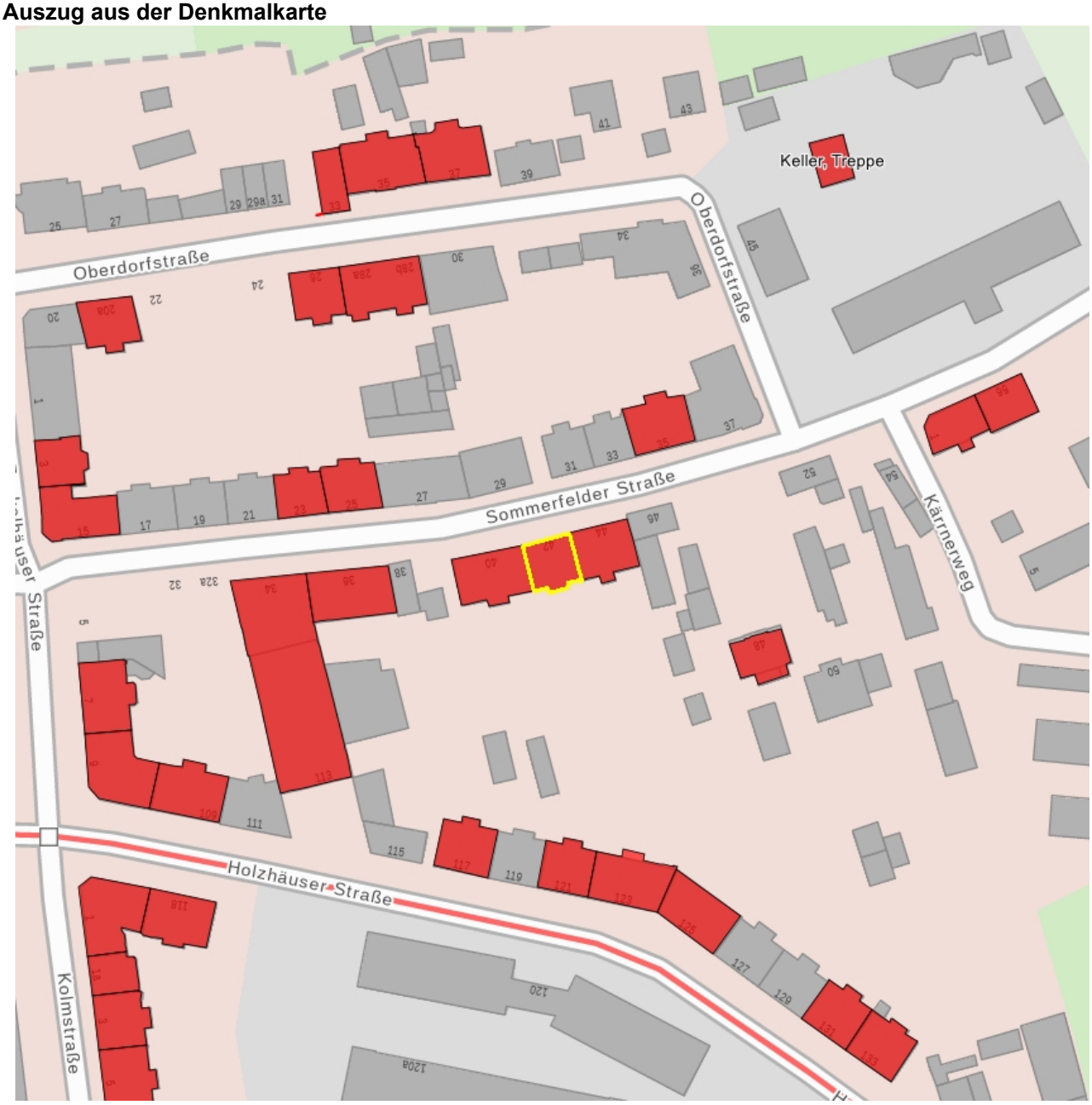


Fotonummer **F 09263120 A**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Arndt, Constanze
Beschreibung Mietshaus; Hauseingangstür



Fotonummer **F 09263120 D**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.